© Deutscher Apotheker Verlag

Apothekenpraxis

Demenz früher erkennen

Anfang Juli ist in 14 Apotheken im Stadtgebiet und im Raum München das Modellprojekt DARE – Demenzfreundliche Apotheken als Ressource für die psychische Gesundheit im Alter – gestartet. Es ist Teil der Bayerischen Demenzstrategie.
Kooperationspartner für das Modellprojekt ist das WIPIG (Wissenschaftliches Institut für Prävention im Gesundheitswesen) der Bayerischen Landesapothekerkammer. Wie es in einer Pressemitteilung schreibt, will es im Rahmen einer prospektiven Kohortenstudie, die bis Juli 2027 laufen soll, untersuchen, ob ein Demenz-Screening in Apotheken zur Früherkennung von Menschen mit kognitiven Einschränkungen beitragen und damit eine rechtzeitige Unterstützung ermöglichen kann. In den teilnehmenden „Demenzfreundlichen Apotheken“ werden an speziellen Stationen Gedächtnistests durchgeführt sowie Fragebögen zu kardiovaskulären und kognitiven Risikofaktoren ausgewertet. Teilnehmende mit auffälligen Befunden werden zur weiteren Abklärung an Partnerambulanzen und Facharztpraxen verwiesen. Langfristig soll auf Basis dieser Studie eine abrechnungsrelevante Grundlage geschaffen werden, um Menschen mit Gedächtnisstörungen in der Apotheke frühzeitig zu erkennen und die Versorgungsstrukturen in diesem Bereich zu stärken. Weitere Ziele der Studie sind unter anderem die Förderung der multidisziplinären Zusammenarbeit sowie die Integration der Ergebnisse in Versorgungsleitlinien.
Finanziell unterstützt wird das DARE-Modellprojekt vom Bayerischen Gesundheitsministerium gemeinsam mit der Pflegeversicherung mit insgesamt rund 315.000 Euro. ral

hiToco als DiGA zugelassen

Das digitale Elterntraining hiToco® wurde aktuell vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) als Digitale Gesundheitsanwendung (DiGA) zugelassen und ist damit nun verschreibungs- und erstattungsfähig. Wie der Anbieter der Anwendung, Medice – The Health Family, in einer Pressemitteilung schreibt, ist es die erste DiGA überhaupt für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter. hiToco® soll Eltern von Kindern mit einer ADHS-Diagnose im Alter zwischen vier und elf Jahren in ihrem Erziehungsalltag unterstützen. Die DiGA hat dabei mehrfaches Einsatzpotenzial: ergänzend oder begleitend zu einer Pharmakotherapie sowie in Kombination mit individuellen Therapieansätzen.
Das Elterntraining basiert auf dem Therapieprogramm für Kinder mit hyperkinetischem und oppositionellem Problemverhalten (THOP). Es besteht aus aufeinander aufbauenden, interaktiven Modulen, in denen Eltern nach einer ersten allgemeinen Einführung spezifisch ihre Alltagsprobleme auswählen können. Basierend hierauf werden dann pädagogische Inhalte Schritt für Schritt vermittelt, um diese Probleme zu lösen. Darüber hinaus enthält hiToco® weitere Funktionen wie Checklisten, Übungen und Routinen, die das Selbstmanagement, das Nachdenken, problemlösendes Überlegen und die Therapietreue fördern sollen. Die Bedienung des digitalen Medizinproduktes ist laut Medice einfach, sofort anwendbar und fördert so die therapeutische Effizienz.
Entwickelt wurde hiToco® von Medice in Zusammenarbeit mit dem Centrum für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (CEKIP) an der Uniklinik Köln. In einer klinischen Studie führte die neue DiGA zu signifikanten Verbesserungen sowohl beim Kind als auch beim teilnehmenden Elternteil. So zeigten sich im Vergleich zu einer Kontrollgruppe nach zwölf Wochen statistisch signifikante und klinisch relevante Verbesserungen im Hinblick auf das Problemverhalten des Kindes und seine funktionellen Einschränkungen. Bei den Eltern konnten eine Verbesserung der Erziehungskompetenz und ein verringerter elterlicher Stress beobachtet werden. ral

Foto: Andrey Popov/AdobeStock

Kein Nachdruck, keine Veröffentlichung im Internet oder einem Intranet ohne Zustimmung des Verlags!